



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Thomas Stritzl (CDU)**

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung - Minister für Wirtschaft,  
Technologie und Verkehr -**

### **Wehrbereichsverwaltung I, Kiel**

1. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass die Bundesregierung beabsichtigt, die Wehrbereichsverwaltung I in Kiel aufzulösen und mit der Wehrbereichsverwaltung II mit Sitz in Hannover zusammenzulegen?

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass die Bundesregierung beabsichtigt, die Wehrbereichsverwaltung I in Kiel aufzulösen und mit der Wehrbereichsverwaltung II mit Sitz in Hannover zusammenzulegen. Ihr liegen aber Informationen darüber vor, dass der Bundesrechnungshof dem Bundesverteidigungsminister Hinweise zur Neustrukturierung der Bundeswehrverwaltungen vorgelegt hat, über die bisher noch nicht entschieden ist.

2. Sind in letzter Zeit Gespräche zwischen der Landesregierung und der Bundesregierung hinsichtlich einer Auflösung geführt worden?  
Wenn ja, mit welchen Inhalten?

Aufgrund der aktuellen Diskussion über den Verteidigungshaushalt und auch wegen der öffentlichen Spekulationen über Konsequenzen für einzelne Bundeswehrstandorte hat die Ministerpräsidentin mit Schreiben vom 5. Oktober 1999 den Bundesminister für Verteidigung um eine zeitnahe Unterrichtung über die Planungen zur zukünftigen Struktur der Bundeswehr und deren Verwaltung gebeten.

Der Bundesminister für Verteidigung hat hierzu mit Schreiben vom 10. November 1999 u.a. mitgeteilt, dass der Veränderungsdruck auf die Streitkräfte aufgrund neuer Aufgaben, eines geänderten geostrategischen Dispositivs und erforderlicher Anpassungen zu einer Bestandsaufnahme und zu Leitlinien geführt hat, die auf eine konzeptionell abgeleitete Weiterentwicklung der Bundeswehr zielen. Der Bundesverteidigungsminister geht davon aus, dass die eingesetzte Kommission „Gemeinsame Sicherheit und Zukunft der Bundeswehr“ im Frühsommer 2000 ihre Empfehlungen zur Neugestaltung der Bundeswehr vorlegen wird, die die Grundlage für die dann anstehenden politischen und militärischen Entscheidungen bilden werden.

Die Landesregierung geht davon aus, dass sie vor endgültigen Festlegungen der Bundesregierung frühzeitig über die Empfehlungen der Kommission unterrichtet wird.

3. Wie viele Arbeitsplätze gibt es derzeit bei der Wehrbereichsverwaltung I?

Bei der Wehrbereichsverwaltung I in Kiel gibt es zur Zeit **881** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.